

ANHANG B

Qualifikationen des Programmleiters für ein anerkanntes Weiterbildungsprogramm SSO/SSPRE

Alle Funktionsbezeichnungen in diesem Reglement gelten auch für weibliche Personen

1. Akademische / administrative Erfahrung

- PD oder Äquivalent in der Zahnmedizin (PhD, Dr. odont) oder langjährige universitäre Erfahrung (entsprechende Beurteilung mit C.V. durch die Akkreditierungsorgane)
- Erfahrung auf dem Spezialgebiet: Fachzahnarzt oder Äquivalent (MS, MSc)
- Mindestens 2 Jahre administrative Erfahrung im universitären Umfeld oder in Privatpraxis

2. Fähigkeiten

- Teamführung
- Wissen weiterzugeben und sich anzueignen
- Klinische Fertigkeit zu vermitteln und sich anzueignen
- Didaktisches Können
- Sozialkompetenz

3. Anstellung

- Vollzeitstelle ($\geq 80\%$) an der Ausbildungsstätte
- Mitarbeiterstab (mindestens 1 Fachzahnarzt, Beschäftigungsgrad $\geq 80\%$)
- Mindestens 20% sind der Betreuung der Weiterzubildenden zu widmen
- Minimales Verhältnis Total der klinischen Ausbilder : Weiterzubildende = 1 : 3

4. Arbeitsprofil

- Direkte Patientenbehandlung ≥ 1 Tag
- Ausbildungsteam praktiziert das Fachgebiet
- Eigene Forschungstätigkeit und eigene wissenschaftliche Publikationen
- Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen
- Engagement in nationalen und internationalen Fachgesellschaften
- Entspricht dem ethischen Standard

5. Pflichtenheft

Der Programmleiter stellt Folgendes sicher:

- Regelmässige Mitarbeiterbesprechungen
- Regelmässige Qualifikationsgespräche mit den Weiterzubildenden
- Kontakt mit anderen Spezialgebieten (z.B. interdisziplinäre Sprechstunden/Konsilien)
- Überwachung der wissenschaftlichen Arbeiten des Weiterzubildenden
- Seminarunterricht und Fallpräsentationen
- Externe Hospitationen
- Überweisungswesen
- Arbeitsphysiologisch und hygienisch sicheres Umfeld
- Professionelles und standesgemässes Verhalten
- Pflege der Kontakte zu Kollegen in Klinik und Privatpraxis
- Förderung der Teamarbeit und der Didaktik durch professionelle Ausbilder

- Interne Mechanismen zur Qualitätsverbesserung des Weiterbildungsprogramms (geeignete Re-Evaluationsverfahren)
- Betreuung des Weiterzubildenden in der Klinik
- Kontinuität des Weiterbildungsprogrammes
- Besuch von Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagungen

August 2008/2